

Minister Dr. Schreiber über:

Probleme in Reich und Staat

Youngplan. — Polenvertrag. — Finanznot. — Regierungsumbildung in Preußen.

Der preussische Handelsminister Dr. Schreiber sprach am Sonnabend im demokratischen Verein in Halle im Rahmen einer großen Vortragsreihe seiner Heimat über Probleme in Reich und Staat. Er ergänzte seine mehrstündigen, überaus instruktiven Ausführungen am Sonntag auf dem Festgottesdienst der Deutschen Demokratischen Partei durch weitere Mitteilungen. Seine Reden waren, wie immer, formvollendet und zeichneten sich durch schonungslose Offenheit, die vor einer kühnen Kritik bestehender Missstände nicht scheute, aus. Das große Ziel einer Ausbesserung vertraulicher Natur war, kann nur einer tieferen Kenntnis aus seinen Reden gegeben werden.

Der Minister, mit hartem Blick empfangend, ging nach einigen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden, Senator Schwarze, zunächst auf das schwierigste Problem der Gegenwart, den

Youngplan.

Youngplan. Ein. Mit kurzen, prägnanten Sätzen umriß er das Problem und teilte die Bestimmungen und Bestimmungen des Youngplans den Bestimmungen des Youngplans mit, die er jetzt offiziell genannt wird, das Youngplans gegenüber. Der Damesplan sah eine Kapitalzahl von 120 Milliarden, von denen nur niemals aus der Welt zu schaffen ist, geschweige denn jemals hätte abgetragen werden. Der Youngplan begrenzt dagegen die Kapitalzahl auf 34,5 Milliarden. Wenn es gelänge, diese Summe durch Anleihe zu bekommen, dann wäre es, mit einem Schilde das Schuldverhältnis zu Frankreich gelöst. Das ist bei der Höhe der Summe natürlich unmöglich. Der Youngplan bringt ferner alle Sachverhalte, die mit dem Youngplan zusammenhängen, auf die Höhe der Zinsen, die durch die Festschließung des sogenannten Wohlfahrtsindex weiter empfindlich gemacht werden. Die Zinsen werden Summen werden nicht aufbringen. Die Zinsen werden Summen werden nicht aufbringen.

Wie sind in den letzten fünf Jahren niemals in der Lage gewesen, aus eigenem Vermögen auch nur einen Pfennig zu transfundieren, sondern haben es lediglich mit georgem Götze geben. Der Minister ging auf Einzelheiten ein und betonte abschließend, daß der Youngplan ein Mittel ist, um vor allem die empfindliche Festschließung des Wohlfahrtsindex von fremder Beschäftigung einen so wichtigen Faktor zu bedeuten, daß man die neue Regelung annehmen muß.

Polenvertrag mit dem Youngplan

dem Vertrag vorgelagert worden. Es liegt vor allem im Interesse der Polen, daß dieses Abkommen abgeschlossen wird. Der Vertrag ist ein Vertrag, der dem deutschen Grundbesitz in Polen zu entgegen, sehr ausgiebigen Gebrauch gemacht. Es werden demnach nicht nur ein großer Teil der Grundbesitzer, sondern die Mehrheit der Bevölkerung wird weiter ungenügend aus für den deutschen Grundbesitzer, der dem Vertrag zustimmen muß. Die Bestimmungen werden die Zahlende deutscher Grundbesitzer werden. Die Bestimmungen werden die Zahlende deutscher Grundbesitzer werden.

Erhöhung der Umsätze.

Wir müssen aufhören, die deutsche Wirtschaft zu misshandeln, denn sonst kann sie sich nicht erholen. Die Umsätze werden nicht mehr steigen, sondern werden sinken. Die Umsätze werden nicht mehr steigen, sondern werden sinken. Die Umsätze werden nicht mehr steigen, sondern werden sinken.

Handelsvertrag mit Polen

zu schließen. Der Handelsvertrag ist ein Vertrag, der dem deutschen Grundbesitz in Polen zu entgegen, sehr ausgiebigen Gebrauch gemacht. Es werden demnach nicht nur ein großer Teil der Grundbesitzer, sondern die Mehrheit der Bevölkerung wird weiter ungenügend aus für den deutschen Grundbesitzer, der dem Vertrag zustimmen muß.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Offens geschlossen werden. So hat Deutschland die Einführung von Schmelzblei im Werte von 2,5 Millionen Reichsmark zuzulassen müssen. Das bedeutet natürlich eine große finanzielle Belastung für den Staat. Es werden in 2,5 Millionen Reichsmark zuzulassen müssen. Das bedeutet natürlich eine große finanzielle Belastung für den Staat. Es werden in 2,5 Millionen Reichsmark zuzulassen müssen.

Erkundung unserer Finanzen.

Eine Auskunft auf Erfüllung der Youngplanpflichten verlangt nicht nur die Erfüllung der Youngplanpflichten, sondern auch die Erfüllung der Youngplanpflichten. Eine Auskunft auf Erfüllung der Youngplanpflichten verlangt nicht nur die Erfüllung der Youngplanpflichten, sondern auch die Erfüllung der Youngplanpflichten.

Reform der Erwerbslosenversicherung.

Es muß vor allem die Frage der Erwerbslosenversicherung gelöst werden. Die Erwerbslosenversicherung ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Regierung verdient. Es muß vor allem die Frage der Erwerbslosenversicherung gelöst werden. Die Erwerbslosenversicherung ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Regierung verdient.

Erhöhung der Umsätze.

Wir müssen aufhören, die deutsche Wirtschaft zu misshandeln, denn sonst kann sie sich nicht erholen. Die Umsätze werden nicht mehr steigen, sondern werden sinken. Die Umsätze werden nicht mehr steigen, sondern werden sinken.

Handelsvertrag mit Polen

zu schließen. Der Handelsvertrag ist ein Vertrag, der dem deutschen Grundbesitz in Polen zu entgegen, sehr ausgiebigen Gebrauch gemacht. Es werden demnach nicht nur ein großer Teil der Grundbesitzer, sondern die Mehrheit der Bevölkerung wird weiter ungenügend aus für den deutschen Grundbesitzer, der dem Vertrag zustimmen muß.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Halle'sches Stadttheater

Zino Battiera als Gaf. (Cavalleria rusticana und La Bohème). Gute Gesangsleistungen auf, sowohl das Interesse des Publikums als der mitwirkenden Künstler. Und wenn zudem ein angeregter künstlerischer Name auf dem Programm steht, so ist dieser bekanntlich eine ununterbrechliche magische Anziehungskraft aus, was auch diesmal der Fall war. Das Theater war ausverkauft.

Minister machte sich

Minister machte sich schon den Besuche der Bildung der „Großen Koalition“ in Preußen zu. Da der meiste größte Teil der Ausführungen über dieses Thema vertraulichen Charakter trug, kann nur kurz die Stellungnahme der Demokraten zu dem Problem geteilt werden. Von besonderer Wichtigkeit für die Zweckmäßigkeit einer Umwidmung des Kabinetts Braun in den Vordergrund gelassen, einmal die bei dem Staatsgerichtshof immerwährenden der Splitterpartei, die, wenn ihr Satzgebunden würde, die letzte knappe Regierungsmehrheit in eine Minderheit verandern würde, zum anderen die Tatsache, daß wir vor der Beschließung des kommunalen Budgets eines breiten Regierungsmehrheit müßten. Zweifelslos der Wunsch der sozialdemokratischen Bevölkerung nach härterer Beteiligung an der Regierungsmehrheit ist ein berechtigtes Anliegen an den Koalitionsvorhandlungen. Die sozialdemokratische Partei und die Sozialpartei. Minister Schreiber, stimmte der Haltung des Ministerpräsidenten Dr. Braun zu, der weniger Wert auf Wahlgenossen als auf die Person des Ministers Dr. Becker beizulegen würde. Die Demokraten, denn Dr. Becker sei niemals Parteiführer, sondern ein hervorragender Parteimitglied, der nach den Demokraten am nächsten fände. Die preussische Fraktion der Demokraten sei oft mit den Koalitionsvorhandlungen im Interesse der Bevölkerung nicht die rechten Wege gefunden habe, nicht einverstanden gewesen. Der Streit um die Beschäftigung mit dem Reichsminister Dr. Braun, der Minister Dr. Schreiber, stimmte der Haltung des Ministerpräsidenten Dr. Braun zu, der weniger Wert auf Wahlgenossen als auf die Person des Ministers Dr. Becker beizulegen würde.

Mensch und Wirtschaft

als kulturpolitisches Problem. Dr. Gertrud Bäumer spricht in Halle.

Zur Einladung des Präsidiumsverbandes sprach Frau Reichsminister Dr. Gertrud Bäumer, Ministerialrat der Kulturliga, die Reichsministerin, im großen Saal der Universität vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Das Bildungsministerium hat die Aufgabe, die Erziehung der Jugend zu fördern. Die Erziehung der Jugend zu fördern. Die Erziehung der Jugend zu fördern.

Das Urteil des Staatsgerichtshofs

Die Verneinung ist gültig! Die Antragsteller abgewiesen. Leipzig, 17. Febr. (ZL) Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich hat am Montagmorgen folgenden Spruch verkündet:

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Eugenden und den Vorherrschen der demokratischen Reichstagsfraktion. Dr. Ehrhart, empfangend. Die beiden Seiten haben um diesen Empfang nachgehakt, und zwar auf Antrag und im Auftrag der Reichstagsfraktion.

Natürlich liegt der Gedanke nahe, daß der Youngplan mit uns von unterirdischer Seite befaßt, daß die beiden demokratischen Parteien den Reichspräsidenten die Bekämpfung ihrer Partei gegen das Döner Abkommen persönlich darlegen wollen. Das ist jedoch bei uns mit besonderem Nachdruck die demokratische Fraktion gegen das Döner Abkommen zum Ausdruck bringen.

Dieser Schritt hat noch Vorstellung parlamentarischer Kreise offenbar den Zweck, den Reichspräsidenten dazu zu bewegen, daß er den Döner Abkommen seine Unterstützung verweigert. Man kann deshalb wohl annehmen, daß der Reichspräsident in der Öffentlichkeit hart bedacht werden wird. Der Döner Abkommen ist jedoch ein Schritt, der den Reichspräsidenten in der Öffentlichkeit hart bedacht werden wird. Der Döner Abkommen ist jedoch ein Schritt, der den Reichspräsidenten in der Öffentlichkeit hart bedacht werden wird.

Zur Einladung des Präsidiumsverbandes sprach Frau Reichsminister Dr. Gertrud Bäumer, Ministerialrat der Kulturliga, die Reichsministerin, im großen Saal der Universität vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Das Bildungsministerium hat die Aufgabe, die Erziehung der Jugend zu fördern. Die Erziehung der Jugend zu fördern. Die Erziehung der Jugend zu fördern.

Das Urteil des Staatsgerichtshofs

Die Verneinung ist gültig! Die Antragsteller abgewiesen. Leipzig, 17. Febr. (ZL) Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich hat am Montagmorgen folgenden Spruch verkündet:

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Ein deutscher nationaler Schritt

beim Reichspräsidenten. Die in politischen Kreisen verläutet, wird der Reichspräsident am Montagmorgen das Verbleiben der Reichspräsidenten, Reichspräsident, Reichspräsident.

Merseburg und Umgebung

Stadtschnee. Zu frühst's schau wieder an so ziemt' und nu — nu s'beher'sch's nu noch nie! De Gummifüßs s'obn dr'eine; Radierich so dar Barrahe! In Handumb'ren gib's Stöße, Weinae zimmbrod; Es quadd' ein'n Bloß lo um de Beene...

Veronolan.

Den 88. Gedenktag feiert am 18. Februar der Frau-Koch 8. Teilstr. 17, Breite Straße 20 Wohnst. Dr. Götterstein.

Müchliche Aushelferinnen.

Quatertier Motorräder werden leider immer mehr zu einem Sperrnis durch die Erziehung der Nachruhe, auf welche weidlich nach die geringste Mühen der Arbeit.

Die Polizeiwache als Karplatz.

Am Freitagabend bemerkte eine Frau in der Sackelischen Straße, wie zwei Männer getrunken und ein Polizeiwache auf dem Hof des Polizeibüros verließen.

Unter-Geburtsfeier.

Der 18. Februar ist ein Tag von geschichtlicher Bedeutung, Balthars Todestag. Ihn wird eine Geburtstagsfeier geben, die vom siebenjährigen des Gangeverlebens.

Stiftungsfest des Evangelischen Arbeitervereins.

An dem festlich geschmückten Saale des 'Apostel' feierte am Sonntag der evangelische Arbeiterverein sein 17. Stiftungsfest.

Müßi unerser Zeit.

Stiftungsfest des Männer-Zarvereins. Wann es Stimmgeißel hat der WER, keinen Mitglieder und Freuden eines Weibes geben.

Abbau der Wohnungs-Zwangswirtschaft?

Bei einer Neuorganisation der Mietgesetze. Unbequem, wenn die Nachfrist über eine vorausgesetzte Erhöhung des Mietpreises kommt, erdiesendfunderbelange, ja Millionen von Mietern. Abwärt über diesen von einer prinzipiellen Neuregelung.

Mietertat.

Der nach wie vor belohnte gestiftet werden soll. So wird vor allem für Stillsitzer ein Mietfahrgerecht gebildet. Um die reibungslose Abwicklung der Mietverhältnisse.

Mietertat.

und auch richtig begehrt. Unter Jurisprudenz von Hof und Mandat war er dann über möglich aus dem Sozial verhandlen und wurde nach Wirtschaftlich mit blühenden Wohnungen im Vorgraben in einer Zeit.

Mietertat.

Wann es Stimmgeißel hat der WER, keinen Mitglieder und Freuden eines Weibes geben. Es hatte das gelungene Eranova D. O. H. E. für die Mieter verhängt, und der Vorsitzende des Vereins.

hiesiges Gesetz. Gegen eine prinzipielle Änderung der Mietgesetze bestehen bei einer Reihe von Parteien große Bedenken, die möglichst lo groß sein werden. Die eigentliche Zielsetzung der Vermieter ist es, das Eigentum vor den Mietern zu erhalten.

Wie alle alten Gewerbe.

Wie alle alten Gewerbe, wird dieses Gesetz nicht ohne erhebliche Änderungen der Bestimmungen von Mietern und Vermietern auf Grund von Bedarf und Angebot erfolgen. Am Aussehen ist die Situation lo, lichen aufgeben hat, noch zu den ursprünglichen Bedingungen bei ihm möchte, fast daß nach die Gesetzstärkung.

Wie alle alten Gewerbe.

Wann es Stimmgeißel hat der WER, keinen Mitglieder und Freuden eines Weibes geben. Es hatte das gelungene Eranova D. O. H. E. für die Mieter verhängt, und der Vorsitzende des Vereins.

Wie alle alten Gewerbe.

Wann es Stimmgeißel hat der WER, keinen Mitglieder und Freuden eines Weibes geben. Es hatte das gelungene Eranova D. O. H. E. für die Mieter verhängt, und der Vorsitzende des Vereins.

Reichswehrkampf des GdV.

Am Sonntag hat im 'Sonnenbrunn' die Reichswehrkampf statt. Der erste Vorbericht begriffte die Erscheinungen und nicht nochmals darauf hin, daß ein solcher Bericht erst nach dem ist.

Reichswehrkampf der Rube- und Marktlandbesitzer.

Zweck Gründung einer Ortsgruppe Merseburg der Reichswehrkampf der Rube- und Marktlandbesitzer. Am Sonntagabend fand eine Versammlung im Wälders-Restaurant statt, deren Zweck den gehaltenen Erwartungen nicht entsprach.

Kulturarbeit der Reichsbahn.

Sonderausstellung im hallischen Stadtheater. — Verichtigung des Wortlauts.

Am Sonntag brachten Sonderausstellung der Reichsbahn eine große Anzahl von Bildern.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Am Montag hat die Theaterausstellung vor zu einer Ausstellung des Kunst- und in der Wohnung eingeleitet worden. Von der Einleitung wurde harter Gebrauch gemacht.

Zur Berufswahl

Wege zum Beruf für unsere jungen Mädchen

Die Qual der Wahl

Von Anna Maria Dornberg

„Ich habe für so vieles Interesse, und tragend mich ist nicht, was ich nun werden soll! Studieren? Wie, das dauert ja lange, es man da etwas verdienen kann. Einen kaufmännischen Beruf? Der ist doch zu überfüllt! Einen sozialen? Das liegt mir nicht! Hauswirtschaft? Da kommt man ja nicht vorwärts!“

Junges Mädchen grübelt so in dieser Zeit vor dem Schuljahr aus, was aus ihr werden soll. Eltern und Verwandte geben Ratsschläge über Ratsschläge, aber was muß das alles? Der Beruf ist eine Angelegenheit, die den eigenen Menschen angeht. Da läßt sich schon raten, und jeder muß sich am besten selbst darüber klar werden, welche Möglichkeiten die Zukunft bietet. Zum ersten Male wird unsere Jugend mit der Entscheidung gestellt, die sie selbst treffen muß. Denn nur wenige Eltern wird es geben, die ihre Kinder in bestimmter Weise für einen bestimmten Beruf beeinflussen wollen, es ist dann, daß sie einmal das väterliche Geheiß übernehmen sollen oder, was man lieber als Wort findet, daß die Eltern den Wunsch haben, die Kinder möchten durch ihren Beruf einmal eine höhere soziale Stellung einnehmen als sie selbst erreichen konnten.

Nur alle diejenigen, die sich noch kein bestimmtes Ziel gesetzt haben, auf das eine besondere Begabung sie hinweist, ist es am besten, daß sie sich in der Berufsberatungstelle, die es in jeder größeren Stadt gibt, über die Ausbildung und die späteren Anstellungsmöglichkeiten in den verschiedenen Berufen orientieren. Besonders unsere jungen Mädchen tun gut, sich hier Rat und Auskunft zu holen. In jedem Menschen schlummert eine besondere Begabung; jeder wird sich für einen bestimmten Berufsweg eignen, und es ist notwendig, sich darüber klarzumachen, ob das Interesse und die geistigen wie körperlichen Kräfte dazu ausreichen, um diesen Beruf für ein ganzes Leben zu ergreifen.

Und nun einige Fingerzeige für die verschiedenen Berufsmöglichkeiten. Viele Eltern werden noch heute den Wunsch haben, daß ihre Töchter Beamtinnen werden, weil sie, falls sie nicht früher oder später im Jagen der Ehe landen sollten, dann für ihr ganzes Leben sichergestellt sind. Dazu muß gesagt werden, daß heute Beamtinnen nur in so vornehmendem Maße angeht, werden, daß man es als völlig zwecklos bezeichnen kann, bei Mädchen eine Stellung mit der Hoffnung auf spätere Pensionierungsansprüche. In einigen Städten werden in bestimmten Abteilungen von Beamtinnen angestellt. Als Telefonistinnen fast gar nicht mehr, da durch die Umstellung der Telefonämter auf Selbstständig früher oder später eine große Anzahl von Beamtinnen überflüssig wird. Die meisten Behörden stellen heute nur noch Angestellte ein, d. h. ohne Pensionberechtigung; der einzige Vorteil liegt darin, daß sie nach einer langen Anzahl von Dienstjahren sich unter einem besonderen Kündigungsgesetz haben, d. h. nur mit einer sehr erweiterten Kündigungspflicht entlassen werden können.

Als Beamtinnen, d. h. als staatlich angestellte, gilt nur allem die Beamtinnen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß wir einen so großen Überfluß an jungen Beamtinnen hatten, daß die meisten von ihnen nur ausnahmsweise eingestellt werden konnten und im übrigen darauf angewiesen waren, Privatstunden zu geben oder Privatunterricht für Kinderangehörige zu erteilen. An den nächsten Jahren ist hier allerdings mit einem gewissen Mangel zu rechnen, d. h. lediglich, was die Oberlehrerinnen betrifft. Es ist bekanntlich schon in den letzten Jahren ein erheblicher Abgang der Volksschullehrerinnen der höheren Schule eingetreten

Diese Tendenz nimmt dadurch ständig zu, daß heute für die meisten Berufe höhere Schulbildung, ja oft das Gymnasium oder das Abitur verlangt wird. Durch die Abnahme der Zahl der Volksschulen und die dadurch sich ergebende Überfüllung der höheren Lehranstalten macht sich schon jetzt ein wachsender Bedarf an entsprechenden Lehrkräften bemerkbar, der sich aber besonders nach in den kommenden Jahren noch steigern wird. Man kann danach sagen, daß das Abiturzeugnis nicht mehr so ausfallslos ist wie vor wenigen Jahren.

Der kaufmännische Beruf gilt heute mehr als jeder andere für überflüssig, und die Einflüsse verschiedener Stände über die Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufen scheint dies zu bestätigen. Dennoch sollten alle jungen Mädchen, die sich diesen Berufswahl nähern wollen, daraufhin nicht die Fingernägel stecken, sondern sich über die verschiedenen Möglichkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten heute auf fast jedem Berufsweg, und die einzige Möglichkeit, sich dagegen zu behaupten, ist eine sehr gründliche Ausbildung und Leistungen, die über dem Durchschnitt liegen. Gerade im kaufmännischen Beruf ist vielfach die Ansicht vertreten, es genüge ein kurzer Kursus in Stenographie und Schreibmaschine, um eine Stellung als Stenographin zu bekommen, und nur das, was das Glück hat, durch Besetzung einer Anstellung erhalten zu können, der glaubt schon, er habe alles getan, was für den kaufmännischen Beruf erforderlich ist. Wenn eine junge Angestellte, die auf diese Art die Wege für ihren Beruf vorgebildet worden ist, dann durch einen Zufall stellungslos wird und keine neue Anstellung finden kann, dann wird sie sich nicht wundern können, wenn andere, begünstigtere Kräfte für vorgesehene werden. Es heißt also vor allem, eine gründliche Ausbildung in einer anerkannten, möglichst länderübergreifenden Handelschule durchzumachen, ehe an die Stellungsfrage herangegangen wird.

Bei den sozialen Frauenberufen liegen die Dinge ähnlich wie bei den Beamtinnen. Die länderübergreifenden Berufsbildungsstellen stellen zwar in beachtlichem Maße Volkshochschullehrerinnen, Hortnerinnen, Kinderergänzerinnen an, doch zeigen diese Stellungen nicht entfernt dazu aus, um allen Unmühterinnen gerecht zu werden. Zu beachten ist nur allem, daß für die Zulassung zur sozialen Frauenarbeit ein Mindestalter von zwanzig Jahren erforderlich ist. Die theoretische Ausbildung dauert zwei Jahre, ihr folgt ein praktisches Probejahr, das zur tatsächlichen Anerkennung. An diesen Probejahr können sich schon Verdienstmöglichkeiten bieten. Das Ziel der Ausbildung ist eine Anstellung als Vorführerin, und zwar entweder in der Kindertagesstätte, als Jugend- oder Armenpflegerin. Die von den Städten angestellten Vorführerinnen leben aber vorerst auf Jahre hinaus im Angestelltenverhältnis, d. h. daß sie gekündigt werden können; erst in späteren Jahren besteht die Möglichkeit einer festen Anstellung mit Pensionsberechtigung.

Arbeitspflege und Säuglingspflege ist ein Berufsweg, das viele junge Mädchen anzieht, weil sie hier Aufgaben finden, die gerade der Frau besonders gut liegen. Die Aussichten in diesem Berufsweg sind auch nicht schlecht, insofern, als sich Säuglingshelferinnen, sondern auch in Privatfamilien bieten. Außerdem bietet noch die Privatpflege für die Kleinen, die einmal keine feste Anstellung finden können.

Schülerinnen, die die Volksschule absolviert haben, gelangen in den letzten Jahren häufiger Berufe in der Freizeitarbeit. Das hat eine besondere Bedeutung dieses Berufsweges mit sich gebracht, daß heute der jeder Erziehung gewandt werden muß. Dieser bietet sich in den Sommermonaten in den Kur-

orten viele Verdienstmöglichkeiten, nach Schluß der Saison aber sind die jungen Freizeitarbeiter meist arbeitslos, was es ganz ausfallslos ist, in den vorhandenen dauernd geöffneten Betrieben eine Anstellung zu finden. Die Ausbildung dauert drei Jahre, es ist wichtig, wenn nach dieser langen Zeit der Beruf keine Gefährdungsmöglichkeit bietet.

Anderes liegen die Dinge heute im Schneiderberufe. Hier ist gegenüber den vergangenen Jahren ein erheblicher Umsturz erfolgt. Räumungen vor der Ausfalllosigkeit dieses Berufsweges haben es so Folge gebracht, daß sich immer weniger Jugendlichen Mädchen dieser Tätigkeit zugewandt haben. So sind wir heute schon wieder auf einem Punkt angelangt, da wiederum das Angebot von freien Stellen im Schneiderberufe bei weitem die Zahl der Bewerberinnen übertrifft.

Es ist fast überflüssig, daß sich nicht für alle Stände des Reiches die gleichen Möglichkeiten aufstellen lassen. Es sollte hier nur ein allgemeiner Überblick über die Aussichten in den verschiedenen Frauenberufen gegeben werden. Es ist, wie schon gesagt, unbedingt erforderlich, daß jedes junge Mädchen, das sich heute mit der Frage beschäftigt, was ergründen werden soll, sich mit der Berufsberatungsstelle seiner Vaterstadt in Verbindung setzt, um sich eingehendere Auskünfte einzuholen.

Gründliche Ausbildung und Eifer und Liebe gehören zu jedem Beruf, dann wird auch der Erfolg später nicht ausbleiben!

Prüft die gesundheitliche Eignung bei der Berufswahl

Im vorigen Wochen werden Laute und der Tausend von Knaben und Mädchen die Schule verlassen und sich für einen Beruf entscheiden müssen. So selbstverständlich es auch erscheint, daß neben der geistigen Befähigung die körperliche Eignung der Auszubehenden gleich, so wenig wird diese von Lehrern und Ärzten schon seit langem erhobene Forderung tatsächlich beachtet, so man kann es immer wieder erleben, daß überwiegend körperlich und sozialen Ermüdungen gesundheitliche Rücksichten zunächst ganz und gar vergessen werden, bis die gefährliche Gesundheit „offen“ ist, so zu spät — daran erinnert, daß der körperliche Beruf nichts taugt, wenn man ihm gesundheitlich nicht gewachsen ist.

Es ist ja vor allem die Wahl eines Berufes, bei dessen Ausbildung bereits vorhandene Krankheitserscheinungen sich verschlimmern könnten. So gehören junge Leute mit schwaacher Statur, mit tuberkulöser Beschaffenheit oder gar tuberkulöser Erkrankung in keinen Beruf, bei dem die Staubentladung besonders groß ist. Sie dürfen weder Tagelöhner noch Arbeiter oder Zementarbeiter werden, auch keine Müller, Steinmetz, Schornsteinfeger, Töpfer oder Wärfelbinder. Richtig wäre es auch, wenn Menschen mit schwachen Herzen sich zum Schmeib- oder Schweißhandwerk ungeeignet würden oder wenn jemand, der von Haus aus schmale Augen hat, sich einem Beruf zuwenden wollte, der dauernde Naharbeit erfordert, wie das z. B. beim Schreiner, beim Sattler, beim Uhrmacher, Edler und Graveur der Fall ist. Bei einer Reihe von Berufen genügt nicht das Freisein von bedeutenden Krankheitserscheinungen; es bedarf einer gründlichen ärztlichen ärztliche Untersuchung zu verlangen. So sollten die Annäherer jener Berufe, bei denen die Muskelkraft besonders stark in Anspruch genommen wird (beim Zementarbeiten in Bergbau, in der Eisenindustrie) nicht allein vollkommen gesund sein, sondern auch über besonders gut entwickelte Muskeln verfügen.

Es ist einleuchtend, daß das Wachstum fast ausschließlich auf die Breite zurückzuführen ist. An der Zunahme der Zahl der Studierenden im ersten Semester merkte die Minister nur mit 200, die Frauen dagegen mit 702 beteiligt.

In Verbindung kommt. Die hauptsächlich in Betracht kommenden Stände sind das Ziel, das Ziel, das Ziel, der Schöpfer und der Erbauer, bei den Malern und bei den Zeichnern, das Ziel bei den Gelehrten, das Ziel bei den Bergbauern und Bergbauern, der Schöpfer in der Züchtungsindustrie, das Ziel bei der Pflege und in der Buchbinderei. Die einzelnen Stände verhalten sich verschieden gegenüber der Einwirkung dieser Stände. Es gibt Berufe, die besonders empfindlich dafür sind, und ander, die unempfindlich „günstig“ zu sein können.

Bekanntlich fordern bereits seit langem verschiedene öffentliche Betriebe von ihren Stellenanwärtern eine körperliche Gesundheitsprüfung oder zum mindesten eine Befähigung darüber, daß keine gesundheitlichen Bedenken gegen den gewählten Beruf vorliegen. Auch sonst liefern sich in vielen Fällen wenigstens die größten Mühen in gesundheitlicher Beziehung zu vermeiden, wenn die Berufswahl und Schulwahl, deren Zweck und vor allem erfüllt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sowohl der einzelne wie die Gesamtheit Nutzen davon ziehen, denn es würde weniger Kranke geben und dadurch weniger menschliches Leid und weniger soziale Kosten, ganz abgesehen davon, daß auf diese Weise auch eine Steigerung der Arbeitsprodukt möglich wäre.

Wohin mit all den Abiturienten?

Die Zahl der Abiturienten und Abiturientinnen, die die öffentlichen höheren Schulen Preußens im Schuljahr 1928/29 mit dem Reifezeugnis verlassen haben, ist im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren wiederum nicht unbedeutend gewachsen. Gegenüber dem Vorjahre beträgt sich die Vermehrung bei den Abiturienten für Knaben auf 2242, nämlich von 15247 auf 17769 = 14,4 Prozent Steigerung. Die Abiturientinnen hatten im Vergleich mit dem Vorjahr den aufsergewöhnlichen Zuwachs von 853 = 33 1/2 Prozent.

Der Anhang zum erwerblichen Studium.

Nach einer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse für das letzte Studienjahr in der Staatlichen Korrespondenz ist auf den folgenden Aufzählung des erwerblichen Studiums, den die Praktikanten verlassen haben, eine Übersicht über die verschiedenen Stufen der Ausbildung gegeben. Im Sommersemester 1929 hat sich die Aufnahmehöhe der Bewerberinnen gegenüber dem Sommer 1928 einen Zuwachs von 11 385 Studierenden zu verzeichnen, der hauptsächlich auf die Universitäten mit 7768 entfällt. Einen leichten Rückgang zeigen die Handelshochschulen, die Bergakademien, die forstlichen Hochschulen und die landwirtschaftlichen Hochschulen. Bemerkenswert ist, daß das Wachstum fast ausschließlich auf die Frauen zurückzuführen ist. An der Zunahme der Zahl der Studierenden im ersten Semester merkte die Minister nur mit 200, die Frauen dagegen mit 702 beteiligt.

Sänger!

Wohrt während den Übungen, als Schutz der Kehle, vor dem Auftreten zum Klären der Stimme.



Mikomed

In Apotheken und Drogerien RM. 1.25 und 70 Pfg.

Ein Mercedes-Benz Innenlenker für RM. 5980.-

Ausschlaggebend bei der Wahl eines Kraftfahrzeuges ist allein der Gegenwert, den es für seinen Kaufpreis bietet. Mercedes-Benz liefert seinen Kunden Wagen, die auch den höchsten gesteigerten Ansprüchen spielend gerecht werden. Erst in den letzten Tagen haben die großen internationalen Zielfahrten nach Monte Carlo und Garmisch die unerhörte Leistungsfähigkeit der Mercedes-Benz-Wagen, insbesondere des

Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

erneut öffentlich bewiesen. Die gründlichen Erfahrungen, über die wir als die ältesten Automobilwerke der Welt verfügen; die vollendeten technischen Einrichtungen unserer fünf Werke und die Spezialisierung dieser Werke auf einzelne Typen haben es uns ermöglicht, den Preis unseres Typ Stuttgart 200 (8/38 PS) auf

RM. 5980.- (ab Werk)

für den 4/5sitzigen Innenlenker mit der hochwertiger Karosserie aus unserem Werk Sindelfingen festzusetzen. Wir liefern damit einen Wagen von anerkannter internationaler Klasse und erprobter Qualität zu günstigstem Preis!

Treffen Sie Ihre Wahl nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben!

DAIMLER-BENZ, A.-G.

Verkaufsstelle Halle a. d. S., Magdeburgerstr. 59.
Vertretung: Wilhelm Engel, Merseburg, Weissenfelsenstr. 13a, Fernruf 1090.



Ans Mittelfränkland 50 Zeugnisse gefahren.

† Leipzig. In einem kleinen Umkreisgebiet wurden in den letzten Tagen ein großer Rückgang der Fälle bei der Grippe beobachtet. Der Satz hat sich in der Grippe gelindert und die Schanzenherange sind abgeklungen. 50 Zeugnisse sind ihm in die Hände gefallen. Die ersten kamen im Laufe des Jahres 1929 und 1930.

Zöhringer Unfall auf dem Kalteberg.

† Zerburg. Beim Verladen von Rohstoffe geriet am letzten Wintertag der 21 Jahre alte Arbeiter Pöschmann unter einen Hochflurwagen. Der Verunglückte wurde am Abend in das Schöneberg Krankenhaus, die er erlitten hat.

Vom Kraftwagen folgegequert

† Eilenburg. Als der Eisenbahnarbeiter Arbeiter am Morgen zum Essen ging, kam der Wagen ein Straßenwagen mit Anhänger, infolge des Unfalls im Schienen. Der Anhänger geriet auf den Wageneisen und drückte den Mann gegen das Schienenende. Der Mann wurde durch den Zusammenstoß mit dem Wagen schwer verletzt. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben. Von den Wagnern wurden beide Wagen durch niemand bestraft.

Keine fahrlässige Schuld.

Die Schlichtung des Unfalls im Schiffsverkehr. † Zerburg. Anfang Dezember d. J. ereignete sich bei den Werften der Schiffbauwerke in Leipzig ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Müller, 60 Jahre alt, wurde beim Demontieren eines Motors, erlitten einen schweren Unfall. Er wurde durch einen Fall von der Höhe des Motors auf den Kopf getroffen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben. Die Staatsanwaltschaft in Zerburg hat den Unfall untersucht. Sie hat festgestellt, dass der Arbeiter Müller keine fahrlässige Schuld hat. Die Unfallursache lag in dem Zustand des Motors, der durch den Hersteller verursacht wurde.

25 Jahre Nachkriegszeit.

† Zerburg (Ester). Ein gewiss nicht alltägliche Jubiläum feierte die Witwe Maria Müller, die untern 25 Jahre lang die Witwe eines Mannes war. Sie hat sich an dem Jubiläum mit einem Fest besetzt. Sie hat eingeladen, um die 25 Jahre der Nachkriegszeit zu gedenken. Sie hat auch einen Vortrag gehalten, in dem sie die Erfahrungen der Kriegszeit schilderte.

Veränderte Verhältnisse.

Keine mittelfränkische Gartenbauausstellung. † Zerburg. Der Zerburger Gemeindevorstand hat in Verbindung mit dem Zerburger Verein für den 1931 eine große mittelfränkische Gartenbauausstellung geplant. Die Ausstellung sollte in Zerburg stattfinden. Die Verhältnisse haben sich jedoch geändert. Die Ausstellung wird nicht stattfinden.

Ein frecher Stiefelbiss.

† Zerburg (Sarg). Ein angelegter Mann ist in Zerburg in einen Stiefel gebissen worden. Der Mann war auf dem Weg zum Arbeit. Er hat einen Stiefel angetreten, der ihm in den Fuß gebissen hat. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden ...“

Meinheitsverfahren um 50 Mark.

† Magdeburg. Das Schmutzgericht beauftragte sich zum zweiten Male mit dem Meinheitsverfahren gegen Frau Bertha Freylich, aus Groß-Rohdenleben (jetzt Bergdorf), die unter der Anklage steht, in einem Rechtsstreit zwischen ihrem Gatten und dem Viehhändler Lindemann den jugendlichen Meiler Fischer zu einer falschen Aussage verleitet zu haben. Es handelt sich darum, ob der Viehhändler Lindemann für zwei Kühe, die er dem Fischer verkauft, eine Anzahlung von 200 oder nur von 150 Mark erhalten habe. Lindemann ließ dabei, nur 150 Mark erhalten zu haben. Fischer sagte unter Zeugnissen aus, daß Fischer 250 Mark zahlte, und „falschliche“ diese Aussage später auf 200 Mark. Bei der ersten Schmutzgerichtsverhandlung wurde die Angeklagte wegen Verleitung zum Meineid zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt und der Zeugnische Fischer unter Bewährungsfrist zu einem Monat Gefängnis. Wegen eines Formfehlers wurde dem Revisionsantrag der Angeklagten stattgegeben und das Verfahren an das Schmutzgericht zurückverwiesen. Diesmal beantragte der Staatsanwalt wiederum 14 Jahre Zuchthaus wegen der Anklage, nachdem der Zeugnische Fischer seinen Antrag, nach zweifelhafte Beratung verurteilt das Gericht die Angeklagte wegen des Internierens der

Verleitung zum Meineid zu einem Jahr Zuchthaus um drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

† Nordhausen. Die 24 Jahre alte ledige Käse Krammer aus Nordhausen hatte sich vor dem Schmutzgericht wegen Meineids, den sie in einem Zivilverfahren gegeben hatte, zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und auf zwei Jahre Ehrenrechtsverlust. Der Angeklagte hatte eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust beantragt.

Kein Strafvollzug in Anhaft?

† Zerburg. Nachdem in letzter Zeit die Ungewöhnlichkeit und kann, etwas höher, auch die Frauen zur Straferhebung nach Preußen übergeführt wurden, wird jetzt die Frage erörtert, ob Mindest in Zukunft überaus eine schließliche Strafanstalt nicht unterhalten können. Im Verwaltungsamt des Landtages hat die Regierung die Erklärung abgegeben, daß über die Frage, ob die Erhaltung der Strafanstalt eine schließliche Strafanstalt in Zerburg, befindet und Gefängnis und Zuchthaus angelegt ist, aufgehoben und die Angelegenheit nach Preußen abgeben werden sollen, bereits verhandelt wird.

Unfall beim Holzfahren.

† Meiningen. Der Schuhmacher Karl Gerlach in Friedebau, der zur Zeit arbeitslos ist, half beim Schutze des Holzfahrens. Während dieser Arbeit sollte ihm der Fuß von einem Holz, dessen er sich nicht hatte, getroffen werden. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Die Straßenbahn ficht.

† Leipzig. Eine längere Betriebsstörung eritt am Samstag früh nach 20 Uhr die südliche Straßenbahn, da plötzlich auf zahlreichen Strecken der Betrieb aussetzte. Die Ursache lag in einem Unfall, der am Samstag früh in Zerburg stattfand. Ein Straßenbahnwagen stieß mit einem anderen zusammen. Die Straßenbahn wurde für einige Stunden unterbrochen.

Abdel gegen Motorrad.

† Zerburg. Auf der schließlichen Straße zwischen Zerburg und Sommerfeld fuhr ein mit drei Personen besetzter Abdel auf einem auf der Straße verkehrenden Motorrad. Der Fahrer des Abdeles und der Fahrer des Motorrads wurden durch den Zusammenstoß verletzt. Die Fahrer des Abdeles und des Motorrads wurden in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Von einer Kurbel erschlagen.

Schwerer Unfall an einem Neubau. † Zerburg. Auf dem Neubau eines Unformwerkes wurden große Transformatoren abgeleitet. Beim Hochheben eines etwa 500 Kilo schweren Wälzwerks brach plötzlich ein Teil der Kurbel, die von zwei Arbeitern gehalten wurde. Der Mann, der die Kurbel hielt, wurde von der Kurbel erschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Der Frauenmord bei Bischofswerda

Die Leiche der Ermordeten gefunden. — Ein Zeuher. † Bischofswerda. Die Leiche der im Geismundorfer Wald von ihrem Mann und seiner Geliebten ermordeten Frau Heinrich wurde in einem Dickicht am Wegesrand gefunden. Die Leiche wurde von einem Zeuher gefunden. Die Leiche wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Kein Strafvollzug in Anhaft?

† Zerburg. Nachdem in letzter Zeit die Ungewöhnlichkeit und kann, etwas höher, auch die Frauen zur Straferhebung nach Preußen übergeführt wurden, wird jetzt die Frage erörtert, ob Mindest in Zukunft überaus eine schließliche Strafanstalt nicht unterhalten können. Im Verwaltungsamt des Landtages hat die Regierung die Erklärung abgegeben, daß über die Frage, ob die Erhaltung der Strafanstalt eine schließliche Strafanstalt in Zerburg, befindet und Gefängnis und Zuchthaus angelegt ist, aufgehoben und die Angelegenheit nach Preußen abgeben werden sollen, bereits verhandelt wird.

Mein Widern istlich verurteilt.

† Halle/Saale. Im Hofortler Zinnwunder wurde vor einigen Tagen der Waldarbeiter Jährenfeld mit einer Schußwunde in der Seite tot aufgefunden. Sein Gewehr lag neben ihm. Die Ermittlungen haben die Mordtat, daß B. beim Waldarbeiten erschossen, bestätigt. Er hat auf ein Netz von Schiffe abgefallen und, da es das Netz nicht zur Strecke brachte, das Gewehr beim Lauf gefaßt und den Schuß selbst. Dabei fiel sich ein noch im Lauf stehender Schuß. A. hinterließ eine frange Frau und vier unermähliche Kinder.

harter Verlust.

† Stendal. Dem Kommittee des jüdischen inneren Bereichs in Stendal ist ein Mitglied, der angelegte Ermittlungen ergaben, daß die Tiere aus einer Zonne Regenwasser getrunken hatten, das phosphorhaltig war.

Im Bahnhin unperfekt.

† Zerburg. In einem Unfall von gefahrl. Umstände wurde der Gelehrte Dr. C. in Zerburg (jetzt Salzweide) nachts das Bett und irrt unbeeidet umher. Als man am anderen Morgen sein Bett fand, bemerkte man, daß er sich noch längerer Stunden mit einem Schiffsmodell herumgelesen hat. Der Beobachter ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Das Höfen nach Bürgermeisterei.

† Zerburg. Mit zehn Stimmen wurde der Beigeordnete C. Hüster, Bad Käfen, von den Stadtratsmitgliedern zum Bürgermeister gewählt.

5000 Mark Verlohung.

Der Verhaftete gefaßt. † Zerburg. Vor kurzem wurde die neue Schule in Wengersgrün-Gammern zum großen Teil ein Opfer eines Brandes. Das, was überblieb, wurde durch die Feuerwehr gerettet. Die Verlohung betrug 5000 Mark.

beraubt und dann aufgehängt. Heinrich, den die Tat eingelenkt hat, mußte bei dieser Kunde nach der Leiche als Führer dienen. Er hatte auch die richtige Stelle in einem kleinen Friedhof gefunden, wo nach langer Zeit die Ermordete begraben wurde. Sie lag am Boden, während der Friedhof, der ebenfalls gefüllt war, noch am Beinahe hing. Die Leiche wurde in der Nacht von der Leiche seiner Frau nach Heinrich, der sich im Friedhof gefaßt hatte, gefaßt hatte, und in der Nacht von der Leiche seiner Frau nach Heinrich, der sich im Friedhof gefaßt hatte, gefaßt hatte.

† Zerburg. Beim Verladen von Rohstoffe geriet am letzten Wintertag der 21 Jahre alte Arbeiter Pöschmann unter einen Hochflurwagen. Der Verunglückte wurde am Abend in das Schöneberg Krankenhaus, die er erlitten hat.

Vom Kraftwagen folgegequert

† Eilenburg. Als der Eisenbahnarbeiter Arbeiter am Morgen zum Essen ging, kam der Wagen ein Straßenwagen mit Anhänger, infolge des Unfalls im Schienen. Der Anhänger geriet auf den Wageneisen und drückte den Mann gegen das Schienenende. Der Mann wurde durch den Zusammenstoß mit dem Wagen schwer verletzt. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben. Von den Wagnern wurden beide Wagen durch niemand bestraft.

Keine fahrlässige Schuld.

Die Schlichtung des Unfalls im Schiffsverkehr. † Zerburg. Anfang Dezember d. J. ereignete sich bei den Werften der Schiffbauwerke in Leipzig ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Müller, 60 Jahre alt, wurde beim Demontieren eines Motors, erlitten einen schweren Unfall. Er wurde durch einen Fall von der Höhe des Motors auf den Kopf getroffen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben. Die Staatsanwaltschaft in Zerburg hat den Unfall untersucht. Sie hat festgestellt, dass der Arbeiter Müller keine fahrlässige Schuld hat. Die Unfallursache lag in dem Zustand des Motors, der durch den Hersteller verursacht wurde.

25 Jahre Nachkriegszeit.

† Zerburg (Ester). Ein gewiss nicht alltägliche Jubiläum feierte die Witwe Maria Müller, die untern 25 Jahre lang die Witwe eines Mannes war. Sie hat sich an dem Jubiläum mit einem Fest besetzt. Sie hat eingeladen, um die 25 Jahre der Nachkriegszeit zu gedenken. Sie hat auch einen Vortrag gehalten, in dem sie die Erfahrungen der Kriegszeit schilderte.

Ein frecher Stiefelbiss.

† Zerburg (Sarg). Ein angelegter Mann ist in Zerburg in einen Stiefel gebissen worden. Der Mann war auf dem Weg zum Arbeit. Er hat einen Stiefel angetreten, der ihm in den Fuß gebissen hat. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Meinheitsverfahren um 50 Mark.

† Magdeburg. Das Schmutzgericht beauftragte sich zum zweiten Male mit dem Meinheitsverfahren gegen Frau Bertha Freylich, aus Groß-Rohdenleben (jetzt Bergdorf), die unter der Anklage steht, in einem Rechtsstreit zwischen ihrem Gatten und dem Viehhändler Lindemann den jugendlichen Meiler Fischer zu einer falschen Aussage verleitet zu haben. Es handelt sich darum, ob der Viehhändler Lindemann für zwei Kühe, die er dem Fischer verkauft, eine Anzahlung von 200 oder nur von 150 Mark erhalten habe. Lindemann ließ dabei, nur 150 Mark erhalten zu haben. Fischer sagte unter Zeugnissen aus, daß Fischer 250 Mark zahlte, und „falschliche“ diese Aussage später auf 200 Mark. Bei der ersten Schmutzgerichtsverhandlung wurde die Angeklagte wegen Verleitung zum Meineid zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt und der Zeugnische Fischer unter Bewährungsfrist zu einem Monat Gefängnis. Wegen eines Formfehlers wurde dem Revisionsantrag der Angeklagten stattgegeben und das Verfahren an das Schmutzgericht zurückverwiesen. Diesmal beantragte der Staatsanwalt wiederum 14 Jahre Zuchthaus wegen der Anklage, nachdem der Zeugnische Fischer seinen Antrag, nach zweifelhafte Beratung verurteilt das Gericht die Angeklagte wegen des Internierens der

Verleitung zum Meineid zu einem Jahr Zuchthaus um drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

† Nordhausen. Die 24 Jahre alte ledige Käse Krammer aus Nordhausen hatte sich vor dem Schmutzgericht wegen Meineids, den sie in einem Zivilverfahren gegeben hatte, zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und auf zwei Jahre Ehrenrechtsverlust. Der Angeklagte hatte eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust beantragt.

Kein Strafvollzug in Anhaft?

† Zerburg. Nachdem in letzter Zeit die Ungewöhnlichkeit und kann, etwas höher, auch die Frauen zur Straferhebung nach Preußen übergeführt wurden, wird jetzt die Frage erörtert, ob Mindest in Zukunft überaus eine schließliche Strafanstalt nicht unterhalten können. Im Verwaltungsamt des Landtages hat die Regierung die Erklärung abgegeben, daß über die Frage, ob die Erhaltung der Strafanstalt eine schließliche Strafanstalt in Zerburg, befindet und Gefängnis und Zuchthaus angelegt ist, aufgehoben und die Angelegenheit nach Preußen abgeben werden sollen, bereits verhandelt wird.

Unfall beim Holzfahren.

† Meiningen. Der Schuhmacher Karl Gerlach in Friedebau, der zur Zeit arbeitslos ist, half beim Schutze des Holzfahrens. Während dieser Arbeit sollte ihm der Fuß von einem Holz, dessen er sich nicht hatte, getroffen werden. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Die Straßenbahn ficht.

† Leipzig. Eine längere Betriebsstörung eritt am Samstag früh nach 20 Uhr die südliche Straßenbahn, da plötzlich auf zahlreichen Strecken der Betrieb aussetzte. Die Ursache lag in einem Unfall, der am Samstag früh in Zerburg stattfand. Ein Straßenbahnwagen stieß mit einem anderen zusammen. Die Straßenbahn wurde für einige Stunden unterbrochen.

Abdel gegen Motorrad.

† Zerburg. Auf der schließlichen Straße zwischen Zerburg und Sommerfeld fuhr ein mit drei Personen besetzter Abdel auf einem auf der Straße verkehrenden Motorrad. Der Fahrer des Abdeles und der Fahrer des Motorrads wurden durch den Zusammenstoß verletzt. Die Fahrer des Abdeles und des Motorrads wurden in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Von einer Kurbel erschlagen.

Schwerer Unfall an einem Neubau. † Zerburg. Auf dem Neubau eines Unformwerkes wurden große Transformatoren abgeleitet. Beim Hochheben eines etwa 500 Kilo schweren Wälzwerks brach plötzlich ein Teil der Kurbel, die von zwei Arbeitern gehalten wurde. Der Mann, der die Kurbel hielt, wurde von der Kurbel erschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Der Frauenmord bei Bischofswerda

Die Leiche der Ermordeten gefunden. — Ein Zeuher. † Bischofswerda. Die Leiche der im Geismundorfer Wald von ihrem Mann und seiner Geliebten ermordeten Frau Heinrich wurde in einem Dickicht am Wegesrand gefunden. Die Leiche wurde von einem Zeuher gefunden. Die Leiche wurde in das Krankenhaus gebracht und auf der Stelle verstorben.

Das Höfen nach Bürgermeisterei.

† Zerburg. Mit zehn Stimmen wurde der Beigeordnete C. Hüster, Bad Käfen, von den Stadtratsmitgliedern zum Bürgermeister gewählt.

5000 Mark Verlohung.

Der Verhaftete gefaßt. † Zerburg. Vor kurzem wurde die neue Schule in Wengersgrün-Gammern zum großen Teil ein Opfer eines Brandes. Das, was überblieb, wurde durch die Feuerwehr gerettet. Die Verlohung betrug 5000 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Turner Sport-Tage

Spielaussfälle!

Borussia Gaumeister!...

Seine überlegende Mittelstellung: das Bild entscheidet über die Wertung wegen aus!

Die Spiele unserer Ober- und Preußen hießen der Konkurrenz bei Borussia.

Merseburg, 17. Februar.
Wenige hätte uns das Wetter im letzten Moment noch einen Erfolg durch die Notwendigkeit gemacht. Verunsichtigte, windige Luft mit starkem Regen und Schnee, das hat bei jedem Zuschauer ein zufriedenes Lächeln erzeugt und Wände zu allem anderen als zu Wettspielaussfällen geeignet machen. Es war ein Glück, daß die Veranstaltung wegen der Verunsicherung nicht abgebrochen wurde, denn zu dieser Zeit war der Ober- und Preußen noch beispiellos, wenn auch schon sehr schwierig.
Der Wetter hätte sich nicht so gut, wenn die Borussia eine Wettspielveranstaltung durch den Regen zu verhindern versucht hätte, für sie ist überaus bedeutungsvolles Spiel gewonnen. Wenn das nicht Fortunio Fortunio nachgeben hätte, wenn doch noch, wie die Wettspiele teilweise beobachtet werden. Es ist ein Ereignis der letzten Jahre, daß sich kein Wettspiel während des Jahres gegen Ende der Saison, wenn es sich um das wichtigste Spiel der Saison handelt, nicht abgebrochen hat.
Das mit dem Borussia unsere zur Zeit tätigsten besten Mannschaften spielen, bedeuft nicht nur die Borussia, sondern auch alle Wettspiele der Saison, die wir zu sehen bekommen. Denn die Wettspiele sind in der Regel nicht nur ein Ereignis der Saison, sondern eine Angelegenheit, die sich über die Saison hinweg erstreckt. Die Wettspiele sind in der Regel nicht nur ein Ereignis der Saison, sondern eine Angelegenheit, die sich über die Saison hinweg erstreckt.

einheit im Saalraum. Dem nunmehr viermaligen Gaumeister unserer Borussia, der sich die Ehre erwirkt hat, hat die Borussia die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.
In diesem waren Sangehäuser Gäste erschienen, die keinen schlechten Eindruck hinterlassen. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Das Ergebnis der Wettspiele ist ein glänzendes Zeugnis für die Borussia. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.
Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.
Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Platz	Verein	Spiele	Tore		Punkte
			erzielt	erhalten	
1.	Borussia	17	19	8	29
2.	Sportfreunde	16	11	2	24
3.	Bader	16	10	3	23
4.	99 Merseburg	16	9	3	20
5.	98	16	9	2	19
6.	97	16	6	4	14
7.	96	16	4	4	14
8.	95	16	4	4	14
9.	94	16	4	4	14
10.	Ammendorf	18	1	2	3

Kapnas Stürmer in großer Form!

Kapna schloß die W. Sangehäuser mit 6:1 (3:0). Anfangs lag es bei beiden wenig gefährlichen Schußgelegenheiten, die sich nicht in einen hohen Stoßkopf über die Spitze. Der sehr hohe Stoßkopf war bei beiden ausgereicht. Der sehr hohe Stoßkopf war bei beiden ausgereicht. Der sehr hohe Stoßkopf war bei beiden ausgereicht.

Die Spiele der unteren Mannschaften.

Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Mannschaft 05 hatte Fortunio Fortunio als Gast, die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Halle wurde trotz des starken Wetters durchgeföhrt. Die Spiele wurden in einer angenehmen Atmosphäre abgehalten. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

„Ski Heil“

Der Zauber der winterlichen Berge. - Abenteuer im Felsennest.

Die Skiläufer haben sich ihre Urlaubstage für den Winter verschrieben, um den Schneeschnee zu genießen. Die Skiläufer haben sich ihre Urlaubstage für den Winter verschrieben, um den Schneeschnee zu genießen. Die Skiläufer haben sich ihre Urlaubstage für den Winter verschrieben, um den Schneeschnee zu genießen.

Mit Wille und Mut

Ein Spiel für beide Mannschaften vom Heran, als der Schlußpfiff endlich ertönte. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

PSV. in Werdau nur knapp geschlagen

Das 4:6-Ergebnis des PSV gegen TuS. Werdau ist für ihn ein moralischer Erfolg. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt

Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Thüringer Stimmereifahren

Das Derby hielt der Thüringer Winterverband den besten Schnee- und Wettersverhältnissen keine 25. Jubiläumssportveranstaltung ab. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

1b-Klasse

Wieder mußte der VfB. Scheitern einen Punkt abgeben. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Ehrenvolles Abscheiden des PSV

PSV verliert mit 2 Schiedsrichtern gegen TuS. ehrenvoll 4:6 (2:4). Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Das Handballspiel

Mittel-Südost 5:4 (4:2). Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Deutscher Turnersch.

Das 8. Jahreshochzeit der D.T. in Halle brachte Gastleistungen von außerordentlichem Interesse. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Handball DT.

Bis auf eines hielten sämtliche Turnersportmannschaften die schlechten Wettersverhältnisse zum Opfer. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Luftfahrt

Spezialflugzeuge Granam im Riesengebirge. Die Borussia hat sich die Ehre erwirkt, die Borussia die Ehre erwirkt.

Industrie-Hank-Törse

I. G. Farbenindustrie

Zu den Zwecken der Zusammenfassung der Unternehmungen und der Neuordnung der Organisation gehörte auch bei der I. G. Farbenindustrie die schriftliche Verbilligung der Handlungskosten. Es war von vornherein erwartet worden, daß aus einer Verkleinerung des durch die Zusammenfügung der sieben Großbetriebe überstark gewachsenen Verwaltungsaufwandes sich erhebliche Ersparnisse ergäben, so in Wölfen (Kunststoffe und Film), Leverkusens (Farben und Pharmazie), ferner in Biebrich und in Ludwigshafen. Ausgeschlossen sind die ordentlichen Vorstandsmitglieder. Dr. Arnold Erlinbach, Dr. Bernhard Heymann, Fritz Kohbe, Dr. Philipp Ott und die stellvertretenden Dr. Julius Abel, Dr. Karl Albrecht, Dr. Jakob Dion, Karl Liebmann und Dr. Paul Seidler. Außerdem ist ausgeschieden Dr. Julius Bueb, Berlin-Dahlem, der sich anscheinend ganz dem Auftragen des Stickstoff-syndikats widmen soll.

Wie mitzuteilen wird, ist mit der Inbetriebnahme der Kieselsteinanlage der Standard Oil Comp. of New Jersey, die nach England exportiert werden soll, eine Verzögerung eingetreten, so daß die Anlagen nicht, wie ursprünglich geplant, zum 1. Januar 1930 in Betrieb genommen werden können. Man rechnet nun mit der Inbetriebnahme der Anlagen Mitte April.

Wird die Zubaue bei Bruckdorf-Nietleben noch erhöht?

Der in diesen Tagen für die Kuxe des Unternehmens eingetretene bedeutende Kursrückgang auf ungefähr 1000 RM. wurde an der Essener Börse lebhaft besprochen und gab Veranlassung zu mancherlei Mutmaßungen. So wurde unter anderem von einer Seite mit Bestimmtheit das Gerücht verbreitet, daß die nächste Gewerkeversammlung wiederum mit der Beschließung über eine weitere erhebliche Zubaue zu befaßten haben würde. Nach einer Auskunfts, die an der Essener Bankhaus von der Gesellschaft benommen wurde, ist die Bankschuld zur Zeit ungefähr 4,5 Millionen Reichsmark betragen, wozu durch die zum 5. März ausgeschrieben Zubaue nur 2 Millionen Reichsmark gedeckt werden, so daß tatsächlich die Einziehung weiterer Zubaue als wahrscheinlich erscheint. Die Mißstimmung der beteiligten Kreise ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Verwertung der Kuxe nicht für nötig erachtet, die Gewerke trotz der täglich fortgesetzten Kursrückgänge der Kuxe hinreichend auszuführen. An der Börse wurde angeregt, den Börsenbesuch zu entsprechenden Maßnahmen zu veranlassen und evtl. bis zur restlosen Klärung der Angelegenheit die Notierung der Kuxe einzustellen. Auch wurde die Möglichkeit, welche Folgen eine der Gesellschaft entstehen würden, wenn die Gewerke, welche bereits durch die im vorigen Jahre vergeblich zur Ausführung gelangte Zubaue zur Zahlung der neuen Zubaue nicht in der Lage seien oder der Kursrückgang sich bis zum Zahlungstermin bis zum Nullpunkt fortsetzen und ein erheblicher Teil der Kuxe evtl. zur Kadulierung gelangen würde.

Der kommende deutsche Kunstseidenzoll

Die Entscheidung über den deutschen Kunstseidenzoll rückt immer näher. Am 13. Februar fand eine Sitzung der führenden deutschen Kunstseidenproduzenten und einigete sich, welche Folgerungen dieser Sachverhalt in der über die Zollverlage, die demnächst dem Reichswirtschaftsrat zugeleitet werden soll, verhandelt wurde. Zwischen Produktion und Verbrauch wurde vereinbart, die volle Einigung über die prinzipielle Notwendigkeit der Zollverlage erzielt. Strittig waren nur noch Einzelheiten der Zollverlage von Seite des nachher ein außerdem tragendes Zeichen, daß jetzt auch die deutsche Kunstseidenindustrie, deren Position so lange unangeführt schien, einen Schritt gegen die den Angriffen des schiedlichen Konkurrenz suchern. Jahrzehntlang ist die deutsche Kunstseidenproduktion, was Qualität und Preisverdiplomat an betrifft, führend gewesen. Wenn sie jetzt von dem

Deutschlands Torfbestände können verheizt werden?

Präfekohlen aus Torf.



Ingenieur Dr. Schimansky.

Die Geologische Landesanstalt wird in diesen Tagen eine Denkschrift veröffentlichen, in der Mitteilungen über ein neues, sensationelles Verfahren zur Herstellung von Heiz-Briketts aus Torf gemacht werden. Wir sind schon heute in der Lage, den Inhalt dieser Denkschrift, die für Deutschlands Energie-wirtschaft von größter Bedeutung ist, in den wesentlichen Zügen anzudeuten.

Der Kernpunkt des Problems bildet die Erfindung des Bergingenieurs Schimansky, dem es nach jahrelangen Versuchen gelungen ist, den Torf zu ver-

kohlen und diesen Torfkohle dann im üblichen Sinne in Briketts umzuwandeln. Erst dadurch wird es möglich, die ungeheuren Torfbestände der deutschen Tiefebene praktisch zu verwerten. Der Torf wird zwar seit Urzeiten als Brennmaterial verwandt, man hat auch immer versucht, ihn breiten Verwendungs-gebieten zuzuführen, aber diese Versuche mit Misserfolg, weil der Torf so wie er ist, der Witterung nicht standhielt. Rohfort kann eigentlich nur im Sommer gestochen und verwandt werden. Bei feuchter Witterung zieht er Wasser an und tangt dann nicht mehr als Heizmaterial. Die Bedeutung des Schimansky-Verfahrens besteht darin, daß der Rohfort durch Verkohlen in einen der Kohle durch aus gleichen Zustand überführt wird, in dem er dann gegen Witterungseinflüsse unempfindlich ist. Es wird also möglich sein, den Torf an Ort und Stelle zu verkohlen und die so gewonnenen Briketts nach Belieben zu versenden und zu lagern.

Die Torfbriketts würden sich wesentlich billiger stellen als die bisher im Haushalt verwendeten Braunkohlenbriketts, da sowohl die Förderung als auch die Behandlung des Torfs wenig kostspielig ist. Während beispielsweise 10 Tonnen Lausitzer Briketts gegenwärtig 27,50 Mark kosten, würden sich die gleiche Menge Torfbriketts auf 13 Mark stellen. Der Unterschied ist also sehr beträchtlich.

Die Torfbriketts Deutschlands sind nahezu unerschöpft. Nach der Denkschrift der Geologischen Landesanstalt könnte ein einziges ostpreussisches Torfgebiet, das nur 2 Prozent der Fläche des Brikettsbestandes enthält, Ostpreußen auf 85 Jahre mit Brennstoff und elektrischer Kraft versorgen! Dabei verfügt Norddeutschland über 1,3 Mill. Hektar Torf, während die nach vorläufiger Schätzung 38 Milliarden Tonnen Torf enthalten!

Ansturm billiger arbeitender Konkurrenten übertreibt zu werden droht, so liegt das lediglich an der ungenügenden Beheizung, die auf jeden deutschen Produktionszweig droht. Nur infolge der hohen Steuern und sozialen Abgaben kann die Kunstseidenindustrie in den billigeren Marken auf dem Weltmarkt gegenwärtig nicht mehr konkurrieren. Wenn man dagegen von einer Überkapitalisierung und mangelnden Rationalisierung der deutschen Kunstseidenindustrie spricht, so ist das lausiges Gerücht.

Eine gänzliche falsche Interpretation ist auch die in einem Teil der Presse vertretene Ansicht, daß die Kunstseiden-Schutzzölle jetzt eingeführt werden sollen, weil sich die großen internationalen Produzenten untereinander eingetunden und eine Aufteilung der Absatzgebiete beschlossen haben. Das direkte Gegenteil ist der Fall. Die internationalen Abmachungen funktionieren offenbar nicht so, wie man es wünscht, denn sonst wäre ein Zollschutz gegen die Einfuhr ausländischer Produkte nicht notwendig gewesen, während die deutsche Kunstseidenindustrie auch einen etwa einzuführenden Zollschutz nicht zu benutzen können, um ihre Preise in unangemessener Weise heranzusetzen. In diesem Falle würden die Zollmaßnahmen von den unter stärksten Produktionsverhältnissen arbeitenden Staaten nicht nur übertropen werden, sondern auch die Konkurrenz der übrigen Textilrohstoffe würde in Erscheinung treten. Die Rohstoffpreise haben auf allen Textilmärkten erhebliche Abfälle erfahren. Baumwolle (amer. middle) ring von 10,87 d in Durchschnitt des Jahres 1928, 10,59 d zu Beginn des Jahres 1929 auf 9,42 d Anfang 1930 zurück. Wolle fällt der gleichen Zeit von 29 1/2 auf 11 1/2 d und für während der Zeit von 37 auf 29 1/2 d per Tonne zurückging. Eine Heranzsetzung der Kunstseidenpreise würden die Konsumenten darüber höchstunbequemlich mit einem Abwärtswind durch billigeren Produkten der anderen Branchen bedürftig. Der neue deutsche Kunstseidenzoll wird daher wohl kaum der Auftakt zu neuen Preis-erhöhungen, sondern höchstens eine Schutzmaßnahme vor neuen Preisabsenkungen bedeuten.

Unternehmen der allgemeinen Lage entsprechend beschäftig. Die Höhe des vorläufigen Lohnsatzes der erlöhrten war, wurde wieder erhöht trotz der gedrückten Preise und trotz der enormen sowohl im Inlande wie im Ausland bestehenden Konkurrenz.

Niederländischer Kohlenverehr in Berlin. Vermutlich Vorjahresdividende. Das Jahr 1929 hat nach ungenügenden Informationen einen normalen Verlauf genommen. Die Förderung war etwas höher als im Vorjahre, der Absatz befriedigend. Auch hier mußten infolge des abnormen Winterwetters im Anfang des Jahres, Feuerschäden eingeleitet werden. Die Bilanzierung wird voraussichtlich im März stattfinden. Vermutlich wird die Vorjahresdividende (10 Prozent) in Vorschlag gebracht.

Thüringische Landeshypothekenbank AG. in Weimar. - Vorjahresdividende bei erhöhtem Rückgang. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reinertrag von 859 1/2 (727 2 1/2) RM. aus, auf die Verteilung von wieder 8 Prozent Dividende gestattet.

566 000 auf 552 000 RM. zurück. Nach Abschreibungen von 66 000 (72 000) RM. ergibt sich ein Reinertrag von 41 66 (41 500) RM. Es wird vorgeschlagen, hieraus wieder eine Dividende von 6 Prozent zu verteilen und 18 000 RM. auf neue Rechnung vorzutragen.

Wie es in dem Geschäftsbericht heißt, ist das Unternehmen der allgemeinen Lage entsprechend beschäftigt. Die Höhe des vorläufigen Lohnsatzes der erlöhrten war, wurde wieder erhöht trotz der gedrückten Preise und trotz der enormen sowohl im Inlande wie im Ausland bestehenden Konkurrenz.

Niederländischer Kohlenverehr in Berlin. Vermutlich Vorjahresdividende. Das Jahr 1929 hat nach ungenügenden Informationen einen normalen Verlauf genommen. Die Förderung war etwas höher als im Vorjahre, der Absatz befriedigend. Auch hier mußten infolge des abnormen Winterwetters im Anfang des Jahres, Feuerschäden eingeleitet werden. Die Bilanzierung wird voraussichtlich im März stattfinden. Vermutlich wird die Vorjahresdividende (10 Prozent) in Vorschlag gebracht.

Thüringische Landeshypothekenbank AG. in Weimar. - Vorjahresdividende bei erhöhtem Rückgang. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reinertrag von 859 1/2 (727 2 1/2) RM. aus, auf die Verteilung von wieder 8 Prozent Dividende gestattet.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 15. Februar.

Tendenz: Interessellos und uneinheitlich. Die im letzten Viertel des Jahres vornehmend eine nebenswerte Belebung des Geschäftes nicht mehr zu erwarten. Die wenigen Orders, die überhaupt von außerhalb eintreffen, pliegen an Anfang jeden abendlichen Bill. Lediglich geringfügigen Abweichungen nach beiden Seiten zusehen.

Reichsbankdiskont 6 Prozent.

Berliner Börse vom 15. Februar

(Terminnotiz, erster Kurstag)
(Drathbericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg.)

15. 2.	14. 2.	15. 2.	14. 2.		
Hamb. Paketf.	100.-	102,75	Kaliverte Aachern	213.-	213.-
Nordld. Lloyd	104,50	105,12	Karstadt	129,12	137,00
Ades	120,75	120,00	Scheidehaus	100,00	100,00
Bier Handelsges.	185,-	185,-	Ludwig Loewe	100,00	100,00
Com. u. Privatb.	100,00	100,00	Mannesmannbros.	100,00	107,12
Darmst. u. Nat.	127,-	128,25	Max Baer & Co.	104,-	104,-
Dad. Bank	110,00	110,00	Herold Wollikum	80,75	80,75
Dresder Bank	151,50	152,-	Oberstedt Kola	—	—
Reichsbank	300,-	300,-	Reusch & Koppel	70,50	70,50
Akumulatoren	179,-	178,-	Stob & Co.	100,75	100,75
AGC	307,50	308,-	Polpho	216,-	217,-
J. Bergr	—	—	Rhina Stahlwärs	—	—
Bergmann Elekt.	—	—	Riebeck Muta	66,80	66,80
Cont. Gewerker	—	—	Riebeck Werk	—	—
Hannover	—	—	Riebeckwerke	—	—
Ditoh Cont. Ges.	178,-	178,-	Salzdorf	361,-	369,75
Ditoh Erdöl	105,-	105,-	Schaubert & Salzer	224,-	224,-
Ditoh Linoleum	248,-	248,-	Schueckert	100,00	100,00
Elektr. Licht u. Kr.	102,00	102,00	Schmidt	278,-	278,-
Farbenindustrie	167,-	168,25	Schmalzb.	100,00	100,00
Feldbahn	179,-	180,75	Siemens & Halske	200,00	200,00
Geleisenbahn	110,00	110,00	Stoh & Co.	100,75	100,75
Gas u. elektr. Unt.	121,-	121,-	Thür. Gas Leipz.	181,00	181,00
Hackel	—	—	Verde Stahlwerk	102,50	102,50
Harpner Bergbau	137,-	137,00	Westergasse Alkali	—	—
Ind. Bergbau	—	—	Zellstoff Waldhof	210,-	208,-
do. Genuß	—	—	—	—	—

Kurszettel

15. 2.	14. 2.	15. 2.	14. 2.		
8% Leipz. Mose	92,10	92,25	Disch Kabel	60,-	61,12
7% Hyp. Wstah	85,50	86,-	Disch Wolle	—	8,50
4% Ostpreußen	—	—	Dürkopp-Werke	70,00	70,00
—	—	—	Dynam. Nobel	70,00	70,00
—	—	—	Elektr. Lichtw.	82,00	82,00
—	—	—	Elektra Breda	100,-	100,-
—	—	—	Engelhardt	219,50	219,50
—	—	—	Excelsior Fahrrad	12,25	13,-
—	—	—	Glas. Zueker	82,-	82,-
—	—	—	Grüchowitz Textil	65,-	65,-
—	—	—	Hall Maschinen	82,25	82,25
—	—	—	Hilf. Bekleidungs	21,12	21,12
—	—	—	Hilf. Cred. Anst.	120,-	120,-
—	—	—	Industriekredit	—	—
—	—	—	Assand Paper	142,-	142,-
—	—	—	Assand Textil	151,-	152,-
—	—	—	Augsburg-Nürnberg	77,-	77,-
—	—	—	Barop Walwerk	25,-	25,-
—	—	—	Berl. Karlsruh. J.-W.	104,25	104,25
—	—	—	Bismarck	40,00	40,00
—	—	—	Bochum Kohlen	240,00	240,00
—	—	—	Böhm. Eisenw.	70,50	70,50
—	—	—	Braunschweig. Eisenw.	10,00	10,00
—	—	—	Chem. Werke	61,25	61,25
—	—	—	Chem. Werke	61,25	61,25
—	—	—	Chem. Werke	61,25	61,25
—	—	—	Chem. Werke	61,25	61,25
—	—	—	Chem. Werke	61,25	61,25

Leipziger Börse vom 15. Februar

15. 2.	14. 2.	15. 2.	14. 2.		
Schulds. Gen.	46,-	46,-	Fretterbier.	—	—
Siem. Spinnere.	81,-	81,-	Adler Koll.	—	—
Stadt Chamotte	63,00	67,-	Berck-Kalverke	183,-	187,-
Stock Markt	97,25	97,15	Beckhoffs	82,50	84,50
Ver. Thür Metall	51,25	51,-	Kabel Riweid	—	—
Wegede & Hüner	68,00	67,-	Hasenbrunn	—	—
Wiederli & Papi.	70,-	70,-	Rhein Metall	—	—
Weste Müllerei	118,-	118,-	Scheidemantel	—	—
Zeitzer Masch.	112,-	114,-	—	—	—

Leipziger Börse vom 15. Februar

15. 2.	14. 2.	15. 2.	14. 2.	
Leips. Malz Sch.	120,-	120,-	—	—
Leips. Hyp.-Zim.	27,-	27,-	—	—
Leips. Spinnere.	120,-	120,00	—	—
Lindner, C.	62,-	61,50	—	—
Nasemann	94,00	94,00	—	—
Pardisbros.	67,50	67,50	—	—
Penges Masch.	45,-	45,-	—	—
Phosphor	155,-	155,-	—	—
Rauchw. Wärs	32,-	32,-	—	—
Rieque & J. C.	134,25	134,25	—	—
Schaubert & Salzer	222,-	222,-	—	—
Schneewerk	61,50	61,50	—	—
Sühr & Co.	106,-	106,25	—	—
Thür. Wolle	120,-	120,00	—	—
Trinkler & Wark	15,-	15,-	—	—
Zeit. Mech. Web.	54,-	54,-	—	—

Reichsbankdiskont 6 Prozent.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltung des Stadt- und des Kreisrates Merseburg
mit den Beiräten: „Militärische Belange“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sart und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Koch- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“

Veranstaltung für den Jahresabschluss im Dezember 1930 im Rathaus
19. und 20. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften und Bauvereine 20. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
21. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
22. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
23. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
24. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
25. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
26. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
27. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
28. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
29. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine
30. Dez. Familienkassen, Arbeiterkassen, Gewerkschaften, Bauvereine

Nr. 40

Montag, den 17. Februar 1930

56. Jahrgang

Das Ergebnis der Finanzminister-Beratung

Es ist höchste Zeit für die Reichsreform!

Die Finanzmisere der Länder

Das Reich kann nicht helfen

Berlin, 17. Febr. über die Konferenz der Finanzminister und der Innenminister der Länder mit dem Reichsfinanzminister wird folgendes amtliche Kommuniqué veröffentlicht: Der Reichsfinanzminister hatte für heute die Finanz- und Innenminister der Länder zu einer Besprechung der künftigen allgemeinen Finanzfragen im Reich und in den Ländern eingeladen. Im einzelnen wurde die Mangelhaftigkeit der Haushalte in Reich, Ländern und Gemeinden und die Wege zur Deckung der Haushaltslücken erörtert. Weiter wurden die Möglichkeiten geregelter Anteilhaberregierung in Zusammenhang mit der Fortführung und dem Umbau der Verwaltungsstellen für Staatsbedürfnisse beraten. Dabei wurde Übereinstimmung über die Aufrechterhaltung der Verwaltungsverhältnisse bis zur Berücksichtigung des Haushalts 1930 erzielt, um die gründliche Prüfung der im übrigen vorliegenden Vorschläge zu sichern.

Umsatzsteuerhöhung abgelehnt

Das vorstehende Kommuniqué ist inhaltlich für die Ansprache der Minister tatsächlich nur. Die Umsatzsteuererhöhung ist als eine so allgemeine Maßnahme, daß sie nicht allen angehen werden kann, zumal ja auch die Parteien im Reichstage wenig Rechte zeigen, diese Steuererhöhung mitzugestatten. Voraussetzungen sind nur der Gebrauchsverpflichtung, was das Gesetz vom 1928 in Höhe von 154 Millionen auf den Schuldendienstleistungen anzureichen, so daß man mit der „einfachen“ Erhöhung der Biersteuer (150 Millionen) und einer Erhöhung der Zee- und Kaffeesteuer (50 Millionen) auskommen kann.

Die Haltung der Länderregierungen in der Umsatzsteuerfrage ist um so bemerkenswerter, als die Länder einer Zeit der Umwälzung (99 Prozent) nach dem Finanzengesetzgesetz überwiegen erhalten. Die Länderregierungen vertreten aber das Bestreben, den Erwerbsteuern in der heutigen Zeit weitestgehend die Möglichkeit vorzuziehen, so daß sie abgelehnt werden würde, auch wenn die Länder sich damit selbst gewisse Maßnahmen bewahren.

Justizminister zur Biersteuererhöhung.
Die Biersteuererhöhung hat bei der Mehrheit der Länderregierungen Zustimmung. Die bayerische Regierung vertritt sich natürlich ablehnend. Ein Teil der Biersteuererhöhung wird den Ländern zugestimmt, und insbesondere Bayern wird in Anbetracht der besonderen Verhältnisse einen größeren Betrag erhalten, der für dieses Land die Biersteuererhöhung vielleicht tragbar machen kann.

Die „Verwaltungsstelle“ bleibt bestehen.
Die Verwaltungsstelle für Staatsbedürfnisse, die sämtliche Verwaltungsaufgaben der Länder und Kommunen zu bewältigen hat, ist nicht als einseitige „Verwaltungsstelle“, sondern als einseitige „Verwaltungsstelle“, sollte mit dem 1. März ihre Tätigkeit einstellen. Die Wissenschaft der Verwaltungsstelle wird aber in Übereinstimmung mit den Länderregierungen verbleiben. Wenn es in dem Kommuniqué heißt, bis zur Berücksichtigung des Haushalts 1930, so bedeutet das natürlich mindestens bis in den nächsten Sommer. Es kann eine weitere Verringerung angestrebt werden, wird sich aber bei dem bestehenden allgemeinen Finanzlage ergeben.

Interkantonale für leitungsähnliche Länder.
Bereits am Freitag hatten, wie wir melden, die Finanzminister der fünf größten deutschen Länder eine Besprechung mit dem Reichsfinanzminister, und schon hier ist der Plan faßbar gewesen, daß der § 35 des Finanzengesetzes freigegeben wird. Dieser Paragraph gewährleistet den Ländern die Möglichkeit, falls das Einkommen in den Ländern den Reichsdurchschnitt nicht erreicht, mit anderen Worten: auf Grund des § 35 können mit allgemeinen Reichsdurchschnitt leitungsähnliche Länder ihr Einkommen freisetzen. Wenn, das heißt, wenn sie den § 35 nicht befreit, so heißt gegen eine Erhebung dieses Prozentsatzes gemacht, daß der Plan heute gar nicht mehr existiert wurde. Erst bei einer völligen Umkehrung des Finanzengesetzes wird die Frage der Interkantonale leitungsähnlicher Länder eine neue grundsätzliche Regelung finden.

Neuverwendung der Hauszinssteuer?
Mit den Finanzministern wie unter den Parteien ist in diesen Tagen der Plan erörtert worden, die Finanzengesetze freizugeben, daß die Länder das Einkommen aus der Hauszinssteuer in einem gewissen größeren Ausmaß für allgemeine Finanzzwecke verwenden dürfen. Damit soll im Finanzengesetz selbst der Finanzbedarf der Länder keine Anerkennung finden. In sich ist die Hauszinssteuer eine reine Ländersteuer, angelehnt, aber die Länder, die bisher die Hauszinssteuer überlassen für den Wohnungsbau nutzbar gemacht haben, können doch gegenüber ihrer Dienstleistung eine Verwertung größerer Hauszinssteuermittel für allgemeine Finanzzwecke leichter realisieren, wenn diese Methode auf reichsgesetzliche Bestimmungen zurückzuführen ist.

Es ist höchste Zeit für die Reichsreform! Die Finanzmisere der Länder ist ein Problem, das nicht nur die Reichsregierung, sondern auch die Länderregierungen betreffen. Die Mangelhaftigkeit der Haushalte in Reich, Ländern und Gemeinden ist ein Problem, das nicht nur die Reichsregierung, sondern auch die Länderregierungen betreffen. Die Möglichkeiten geregelter Anteilhaberregierung in Zusammenhang mit der Fortführung und dem Umbau der Verwaltungsverhältnisse für Staatsbedürfnisse ist ein Problem, das nicht nur die Reichsregierung, sondern auch die Länderregierungen betreffen.

Braunschweig und der Anschluß

Braunschweig hatte im Jahre 1928 ein Defizit von 530 000 Mark, das, entsprechend den Haushaltsbestimmungen, im Jahre 1930 abgedeckt ist. Der Etat für das Jahr 1930 sieht bereits ein Defizit von 4,3 Millionen vor. Das erhöhte Defizit rührt einmal von der Erhöhung der Beamtenbesoldung und dann aus Wiedereinwirkung von Steuern her. Insgesamt hat also Braunschweig für 1930 ein Defizit von 4,6 Millionen Mark.

Gerade im Hinblick auf die schwebenden Erörterungen über einen zeitlichen Anschluß Braunschweigs an Preußen sind diese Zahlen interessant. Auf Grund einer Entscheidung des Staatsgerichtshofes hat Braunschweig bis zum Jahre 1932 1,3 Millionen Mark als Vorkantung aus dem Übergang der braunschweigischen Einkommen an Preußen im vorigen Jahrtausend zu bezahlen. Die Vorkantung entspricht 50 Prozent des Jahresertrages. Mit dem Jahre 1932 tritt auch dieser Einnahmeposten für Braunschweig fort. Braunschweigs Ertragslage muß sich also dann noch weiter erheblich verschlechtern. Für die braunschweigischen Politiker ergeben sich daraus ganz und gar die notwendigen Schlussfolgerungen, denn je länger Braunschweig am so unglücklich mit dem Einkommen von Preußen stehen.

Rationalisierung der Verwaltungen

Württemberg befindet sich als einziges deutsches Land in einer sehr guten finanziellen Position, und vertritt sogar noch über einen Betriebsmittelstand. Schon vor nicht langer Zeit war es, und seine Mittel, wie es gefühlt werden könnten, es ist wirklich allerhöchste Zeit, daß die Länder sich ernsthaft mit dem Problem der Reichsreform und der Rationalisierung ihrer Verwaltungen befassen. Die Rationalisierung kann den Ländern im Etatsjahr 1930 nicht helfen, weil es selbst durch die Notwendigkeit, seine Stellenlage zu sanieren, außerordentlich stark belastet wird. Aber auch, wenn eine Rationalisierung der Verwaltungen werden nicht ohne für ihr künftiges Bestehen gefährlich sein, so ist es doch ein großer Gewinn, wenn die Länder werden Reichsfinanzminister General-Schlüssen

Preußens Defizit
Die Finanzminister der Länder haben dem Reichsfinanzminister ein bereinigtes Abgleich über den tatsächlichen Stand ihrer Finanzen vorgelegt. Preußen hat ebenfalls ein Defizit von 80 Millionen Mark. (Fortsetzung folgt)

Paris 17. Febr. (Eigene Meldung.) Der Berliner Korrespondent des „Journal“ hat gestern eine ziemlich phantastische Mitteilung über angeblich in Deutschland betriebene Wände betreffend die Gründung einer Betriebsgesellschaft für die Saarregion in die Welt gesetzt. Diese Nachricht hat in hiesigen affizierten Kreisen Entsetzen hervorgerufen. Das „Journal“ ist deshalb genötigt, sich heute in vorläufiger Weise selbst zu demontieren. Es spricht nämlich, daß zwar seit Sommer bei den Saarverhandlungen ziemlich mächtige Fortschritte erzielt worden seien, daß aber darauf hinweisen müßte, daß keine der beiden Parteien den Vertrag wünschig. Ein Bericht hierzu ist die nächste tägliche Fühlungsnahme der Delegationen. Weder Frankreich noch Deutschland hätten ein Interesse daran, die Verhandlungen zu beschleunigen, bevor der Bauplan von Deutschland endgültig angenommen ist. Wenn dieses diplomatische Gebäude erst einmal errichtet sein werde, dann werde man freier vormarschieren können. — Wenn diese Behauptungen sich auf die alte Kreise zurückzuführen ließe, und wenn man sie in ein klares, verständliches Deutsch überlegen will, dann besagt sie kurzum, daß das Verpfändungsrecht für die Saarverhandlungen noch mindestens bis zum Monat April andauern soll, und daß für dieses Tempo die französische Sonderdelegation verantwortlich ist, denn die deutsche Delegation ist mit der Arbeit nach Paris gekommen, in einem Zug und so rasch wie möglich das Saarproblem zu lösen.

Tardieu erkrankt
Ministerialrat verlag.

Paris 17. Febr. (H.) Der französische Ministerpräsident Tardieu ist an Grippe erkrankt und hat das Bett betten. Bereits bei seiner Rückkehr aus London am Freitagabend gelang ihm, trotz seiner Erkrankung, Tardieu verbrachte Tardieu einen großen Teil des Commande in seinem Arbeitszimmer im Innenministerium und empfing dort den Besuch der Reichsdelegationen. Tardieu hat sich auch selbst noch den Staatspräsidenten auf, um mit ihm die politische Lage zu besprechen. Bei seiner Rückkehr ins Innenministerium stellte sich Grippe ein, so daß er sofort das Bett aufsuchte und seinen Platz verlor. Dieser erkrankte Tardieu fragte Ruhe für Tardieu an. Der am Sonntagvormittag ausgegebene Frankreichsbericht besagt, daß Tardieu an Grippe erkrankt ist, die durch eine Schlafapnoe kompliziert wird.

Der am Montagvormittag angelegte Ministerialrat wird infolgedessen die Zusammenkunft versagt werden, auch die Abreise Tardiens nach London, die am Mittwoch stattfinden sollte, wird natürlich einen Aufschub erfahren.



vor der Die U

in seinen §§ 31 und 32 wird des Verhältnisses zwischen dem Staatsgerichtshof in Leipzig und dem Reichsdurchschnitt leitungsähnlicher Länder ein neues grundsätzliche Regelung finden.

Die angegriffenen Bestimmungen sind von dem Reichsdurchschnitt leitungsähnlicher Länder ein neues grundsätzliche Regelung finden.

Die angegriffenen Bestimmungen sind von dem Reichsdurchschnitt leitungsähnlicher Länder ein neues grundsätzliche Regelung finden.